



Leseprobe aus Keller und Truttero, Die Keilers machen sich breit,

ISBN 978-3-407-75819-4

© 2020 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel  
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?  
isbn=978-3-407-75819-4](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75819-4)

## Ein gewöhnlicher Tag bei Herrn und Frau Grunz ...







## Eins

Der Winter ist eisig gewesen. Doch nun  
wird es Herrn und Frau Grunz ganz  
warm ums Herz: Sie haben eine Reise  
gewonnen!

Da in dem Brief steht:



Am Samstag ist Frau Grunz schon früh auf den Beinen. Sie will noch viele wichtige Dinge erledigen:

- Bad, Küche und Flur putzen – von oben bis unten!
- Den Kram von Herrn Grunz einsammeln. Seine Sachen liegen überall!
- Stecken die Ausweise in der Tasche? Prüfen!

Später setzt sie sich an den Computer, denn Herr Grunz ist noch nicht fertig für die Reise. Solange sie auf ihren Mann wartet, feilt sie noch ein wenig an ihrer Geschichte.

Herr Grunz hat den Wecker vier Mal klingeln lassen und ist erst in letzter Sekunde aufgestanden. Immer schön mit der Ruhe ... Aber nun legt er los wie ein Wirbelwind: Sich waschen? Ach was!

Er schnappt sich einige Klamotten  
(vielleicht auch dreckige), zieht ein paar  
davon an und stopft den Rest in die  
Tasche.

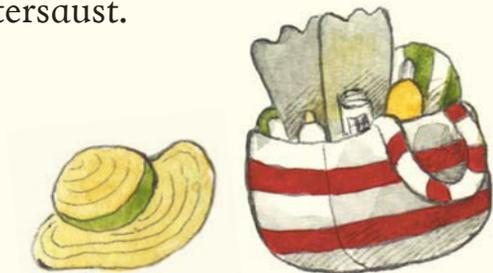
Er sucht Handy, Schlüssel und Geldbeutel  
und packt alles ein.

An die Fahrkarten denkt er nicht.

Aber er sieht nach, ob seine Noten und  
sein Cello brav an ihrem Platz liegen.

Und dann sagt er, er müsse noch mal aufs  
Klo. Doch stattdessen tippelt er leise in  
sein Malzimmer und verschönert noch ein  
bisschen sein Bild (aber nur eine  
Sekunde).

Dort findet Frau Grunz ihn. Sie brüllt  
ihn so laut an, dass er hastig Gepäck  
und Jacke greift und schneller als der Blitz  
die Treppe hinuntersaust.



Um **Punkt 8 Uhr** sitzen die beiden im Auto. Die Reise kann losgehen.  
„Hast du auch alles? Nichts vergessen?“, fragt Frau Grunz ein wenig spitz.  
„Jaaaaa!“, brummt Herr Grunz. Aber er hat ein komisches Gefühl dabei.  
Er dreht den Schlüssel und lässt den Motor an, tritt auf das Gaspedal ...  
„Mein Hut!“, ruft er.



Den hat er vergessen! Er rennt zurück ins Haus. Als er in aller Eile wieder herauskommt, kann es endlich losgehen. „Du, ich hoffe, ich hab die Tür nicht offen gelassen ...“, überlegt Herr Grunz. Frau Grunz zetert: „Das hat gerade noch gefehlt! Wir kehren aber nicht noch mal um! Wir sind sowieso schon zu spät dran!“

